

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
<hr/>	
2. ANNA SEGHERS: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	18
Der „Roman aus Hitlerdeutschland“	18
Politisch-soziale Ereignisse nach 1932	22
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	24
<hr/>	
3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	28
3.1 Entstehung und Quellen	28
3.2 Inhaltsangabe	32
Erstes Kapitel	32
Zweites Kapitel	33
Drittes Kapitel	34
Viertes Kapitel	35
Fünftes Kapitel	36
Sechstes Kapitel	37
Siebentes Kapitel	38
3.3 Aufbau	40
Die gegenläufige Entwicklung der Hauptschicksale	40
Der Ausbruch aus den Kreisen	43
Die Zahlensymbolik – die Sieben und die Drei	45

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	51
Georg Heisler	52
Franz Marnet	54
Ernst Wallau	56
Paul Röder	58
Zillich	58
Der Schäfer Ernst	59
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
3.6 Stil und Sprache	98
3.7 Interpretationsansätze	102
Ein erster kleiner Sieg über den Nationalsozialismus	102
Geschichte, Landschaft und die Gegenwart des Erzählens	104
Die der Handlung unterlegten Archetypen	107
Der Schäfer Ernst – die Gegenwart des Mythos	108

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 110

Der Welterfolg begann in den USA	110
Siegeszug und Verunglimpfungen	112
Die szenische-simultane Anlage führte zu medialen Bearbeitungen	114

5. MATERIALIEN 116

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 120
MIT MUSTERLÖSUNGEN

LITERATUR 134

STICHWORTVERZEICHNIS 138

VORSCHAU

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Anna Seghers' Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

⇒ S. 10 ff.

→ Anna Seghers lebte von 1900 bis 1983 vor allem in Mainz und Berlin, seit 1933 auf der Flucht vor den Nazis im Ausland (vorwiegend in Frankreich und Mexiko) und nach 1945 wieder in (Ost-)Berlin (DDR), unterbrochen von Auslandsreisen. Sie studierte Kunstgeschichte und Sinologie, war Mitglied des BPRS (Bund Proletarisch-Revolutionärer Schriftsteller) und eine entschiedene Kämpferin für den Sozialismus.

⇒ S. 18 ff.

→ Ihr Roman *Das siebte Kreuz* bildet einen Höhepunkt ihres literarischen Schaffens, aber auch der deutschen Literatur des Exils, und wurde weltweit zu einem Dokument des Kampfes gegen Nationalsozialismus/Faschismus. Es ist eines der Hauptwerke der deutschsprachigen Exilliteratur.

→ Der Roman, außerhalb Deutschlands im Exil entstanden, zeichnet eindringlich und genau die Zustände in Deutschland unter der verbrecherischen Herrschaft der Nazis nach.

Das siebte Kreuz – Entstehung und Quellen:

⇒ S. 28 ff.

Der „Roman aus Hitlerdeutschland“ geht auf ein authentisches Ereignis von 1938 zurück, mit dessen Bearbeitung Anna Seghers einen sich selbst gestellten Auftrag erfüllen wollte. Der gesellschaftliche Querschnitt, den der Roman liefert, sollte eine Analyse des Nationalsozialismus geben und seine Überwindbarkeit beschrei-

2.1 Biografie



Anna Seghers
(1900–1983)
© ullstein bild –
Siao

2. ANNA SEGHERS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1900	Mainz	Am 19. November geboren als Netti (später: Netty) Reiling , einziges Kind des jüdischen Kunsthändlers Isidor Reiling und seiner Ehefrau Hedwig Reiling (geb. Fuld).	
1907– 1920	Mainz	Besuch einer Privatschule, nach drei Jahren Höhere Mädchenschule. Seit 1917 Gymnasium (Großherzogliche Studienanstalt): Abitur am 5. Februar 1920. Begeistert sich für Märchen, Sagen, Legenden. ¹	6 19
1920– 1924	Heidelberg	20. April: Immatrikulation. Studium der Kunstgeschichte und Sinologie. Belegt „Sozialtheorie des Marxismus“ bei Emil Lederer, Archäologie, Philosophie und Literatur. Lösung vom jüdischen Glauben. Bibel-Lektüre, Beschäftigung mit Sören Kierkegaard.	19–24
1921/ 1922	Köln	Zwei Semester Praktikum am „Ostasiatischen Museum“.	21

1 Lebenslang wollte sie „das riesendicke Novellen-Sagen-Märchen-Buch“ schreiben; der Plan bestand auch während der Arbeit am Roman *Das siebte Kreuz*, erschien ihr aber unter den Bedingungen „ganz zweifelhaft“. Vgl. Seghers, *Briefe 1926–1952*, S. 49.

2.1 Biografie

Wie wurde aus der **Kunsthistorikerin Netty (Netti) Reiling** die **Schriftstellerin Anna Seghers**? 1924 erschienen Netty Reilings Dissertation und die erste Veröffentlichung von A. Seghers: *Die Toten auf der Insel Djal*. Der Text trug den Untertitel „Eine Sage aus dem Holländischen, nacherzählt von Antje Seghers“⁴. Anna Seghers bezeichnete die Namensgebung als Zufall und berief sich auf die

Pseudonym
Antje Seghers

„gruslige oder grausliche Geschichte von einem holländischen Kapitän. Ich schrieb sie in der Ich-Form, als ob dieser Kapitän mein Großvater war. Ich musste ihm ja auch einen Namen geben. Auf der Suche nach einem holländischen Namen kam ich auf Seghers, das ist ein Grafiker aus der Rembrandt-Zeit (...)“⁵.

Im Studio des Kunsthistorikers Wilhelm Fraenger (1890–1964), der während Anna Seghers' Studium lehrte, hing der flechtenkranke Baum des Hercules Seghers, und der Kunstwissenschaftler arbeitete zudem über Hercules Segers (oder Seghers).⁶ Von Fraenger stammte auch die Beschreibung der Seghers: „Sie hat die Grazie einer javanischen Tempeltänzerin (...) welche sich ausruht.“⁷ Anna Seghers erkannte allerdings keine „besondere Bedeutung Fraengers für sich“ an und wollte damit „wohl auch Spekulationen über ihre Beziehungen zu dem genialischen Kreis um ihn und über ihre Affinität zu einem Hercules Segers Fraenger'scher Interpretation unterbinden“⁸.

4 Frankfurter Zeitung und Handelsblatt. Frankfurt/M. 69, 1924. Sondernummer Weihnachten 1924. Der Text erschien erst wieder 1985 als Präsent des Aufbau-Verlages anlässlich des 85. Geburtstages der Autorin.

5 Christa Wolf: *Bei Anna Seghers*. In: Dies.: Lesen und Schreiben. Aufsätze und Betrachtungen. Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1972, S. 127 f.

6 Fraengers Buch über Hercules Seghers erschien 1922; das Buch wurde zu einem Kultbuch. Fraenger setzte seine Arbeit, in der er Hercules Seghers' Beziehungen zu Rembrandt, der als eine Art Schüler Seghers' gelten kann, untersuchen wollte, nicht fort. Anna Seghers aber promovierte 1924 über Rembrandt.

7 Carl Zuckmayer, zitiert nach: Batt, Über Anna Seghers, S. 27.

8 Zehl Romero, *Anna Seghers*, Bd. 1, S. 118.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Politisch-soziale Ereignisse nach 1932

1932	Konferenz von Lausanne: Deutsche Reparationsverpflichtungen (Erster Weltkrieg) faktisch aufgehoben
	Seghers wird in die Leitung des BPRS gewählt.
1933	30. Januar: Hitler wird von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.
	7. Februar: Seghers wird zur Delegierten für die Generalversammlung des SDS ernannt.
	27. Februar: Reichstagsbrand, Massenverhaftungen, Flucht Seghers' über Stuttgart in die Schweiz
	Erste Märzhälfte: Seghers in der Schweiz, trifft Brecht.
	10. Mai: öffentliche Bücherverbrennung in Deutschland
	Mai: Neugründung des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller (SDS)
	14. Juli: NSDAP ist in Deutschland die einzige Partei.
1934	Februar: Bewaffneter Widerstand österreichischer Arbeiter gegen das reaktionäre Dollfuß-Regime
	30. Juni: Röhm-Putsch und Ausschaltung der SA; SS wird zur herrschenden Terrororganisation.
1935	I. Internationaler Schriftstellerkongress zur Verteidigung der Kultur in Paris
1936	7. März: Einmarsch deutscher Truppen in die entmilitarisierte Rheinlandzone
	18. Juli: Beginn des Spanischen Bürgerkrieges
1937	26. April: Bombardierung der spanischen Stadt Guernica durch die deutsche Luftwaffe

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen
zu wesentlichen WerkenZUSAMMEN-
FASSUNG

- Trotz Lob von Literaturkritikern und bedeutender Auszeichnungen vor 1933 (Kleist-Preis) brachte erst der Roman *Das siebte Kreuz* für Seghers den großen und bleibenden Erfolg.
- Methodisch bereitete die Autorin den Roman durch dokumentarisch gesicherte Porträts aus „Hitler-Deutschland“¹⁴ vor.
- Einige Figuren (Zillich, Wallaus Schwester u. a.) wurden von früheren Werken in den Roman eingebracht, ihre Schicksale über den Roman hinaus in späteren Texten weitergeführt.

*Mord im Lager
Hohenstein* (1933)

Anna Seghers hatte bereits vor *Das siebte Kreuz* viel beachtete Texte geschrieben (*Aufstand der Fischer von St. Barbara*), war 1928 sogar Kleist-Preisträgerin geworden, aber der Durchbruch zu internationalem und später deutschem Ruhm gelang erst mit ihrem Exilroman. Dazu gab es spezielle methodische Vorarbeiten. 1933 erschienen in einer Broschüre in Moskau Texte, die ein Peter Conrad verantwortete, ein Name, hinter dem sich möglicherweise¹⁵ Anna Seghers verbarg. In diesen Texten wurde die Zerstörung des alltäglichen Lebens in Deutschland durch die Nazis beschrieben. Die Geschichte *Das Vaterunser* beschrieb das Schicksal von Antifaschisten in einer SA-Kaserne, und die Titelgeschichte *Mord im*

14 Seghers, *Briefe 1924–1952*, S. 25.

15 Vgl. Zehl Romero, *Anna Seghers*, Bd. 1, S. 246.

3.1 Entstehung und Quellen



Die geflohenen
KZ-Häftlinge
sollen durch
Kreuze gedeutet
werden –
Szene aus
dem Film „The
Seventh Cross“
(USA 1944)
© Cinetext

dokumentarischem Material. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, war der Roman abgeschlossen. Bereits die ersten Kapitel, 1939 in Moskau veröffentlicht, erregten Aufsehen.

Anna Seghers selbst hat auf das Vorbild Alessandro Manzonis *Die Verlobten* (1827)²⁵ als Vergleichsgegenstand für die soziale Schichtung hingewiesen, Christa Wolf hat es bestätigt: Seghers wollte mit einem einzigen Schnitt „in das Innere dieser faschistischen Gesellschaft eindringen, es bloßlegen, wie es der Italiener

25 Seghers, *Glauben an Irdisches*, S. 367.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

	Bismarck	Der Reichskanzler Otto von Bismarck (1815–1898) war als preußischer Ministerpräsident der Vater des Reiches von 1871. Seit 1864 führte Preußen unter seiner Führung Kriege gegen Dänemark, Österreich und Frankreich, die Preußen stärkten – es erhielt Schleswig-Holstein, Hannover und Kurhessen – und Österreich schwächten, um so eine kleindeutsche Lösung (ohne Österreich) zu erhalten.
S. 15	Schlacht von Verdun	Die Stadt war während des Ersten Weltkrieges heiß umkämpft. Der Stellungskrieg artete in einen erbitterten Minenkrieg aus, den die deutsche Heeresführung am 21. Februar 1916 beenden wollte, indem sie Verdun zu nehmen versuchte. Der Angriff scheiterte und führte zu Gegenangriffen, die sich bis 1918 hinzogen. Man schätzt die Zahl der Toten auf beiden Seiten auf 400.000.
	Lunten gelegt hatten	Möglicherweise spielt Anna Seghers auf ein Beispiel an: Leo Schlageter hatte Anschläge auf Eisenbahnen und Verkehrswege verübt und war 1923 von einem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt und in der Golzheimer Heide bei Düsseldorf standrechtlich erschossen worden. Er wurde zu einer Symbolgestalt der nationalsozialistischen Propaganda.
	Fahnen der Interalliierten Kommission	Die linksrheinischen Gebiete Deutschlands wurden im Frieden von Versailles in Besatzungszonen aufgeteilt; Mainz war bis 1930 französisch besetzt und Sitz der genannten Kommission für die linksrheinischen Gebiete.
	gegen die schwarz-rotgoldene vertauscht	Schwarz-rot-gold waren in Anlehnung an die demokratischen Bewegungen des 19. Jahrhunderts die Farben der Weimarer Republik, die 1933 abgelöst wurden. Der Reichsflaggenenerlass vom 12. März 1933 schrieb bis zur endgültigen Regelung vor, dass die schwarz-weiß-rote Reichsflagge und die Hakenkreuzfahne gesetzt werden konnten, auch gemeinsam.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

	Wiligis	Wil(l)igis' (um 940–1011) sagenhafte Herkunft soll im Rad des Mainzer Wappens deutlich werden; wahrscheinlich Sachse. Von 975 bis 1011 Erzbischof von Mainz und Erzkanzler: Er begann 975 mit dem Dombau. Lehrer Ottos II., Erzieher Ottos III., setzte die Wahl Heinrichs II. durch (1002) und krönte diesen in Mainz. Anerkannter Gelehrter, Gründer und Leiter mehrerer Schulen. Der Schäfer Ernst führt seine Familie auf ihn und seine Zeit zurück.
S. 42	geuzt	von mundartlich „uzen“ in der Bedeutung „neckend“.
	Darré-Schule	Richard Walter Darré (1895–1953), Leiter des Rasse- und Siedlungshauptamtes der SS, seit 1933 Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsbauernführer, 1942 aus allen Ämtern entlassen. 1949 zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt, 1950 entlassen.
S. 43	Winterhilfs- lotterie	Das Winterhilfswerk (Winterhilfe) (180) war eine Sammel- und Spendenaktion, die von der Volkswohlfahrt jährlich durchgeführt und vom Propagandaministerium als „Gemeinschaftsopfer der Nation“ beaufsichtigt wurde.
S. 45	Hitlerjugend	Abk.: HJ, Bezeichnung für die gesamte nationalsozialistische Jugendorganisation, 1926 gegründet, seit 1933 als Staatsjugend zur Erziehung außerhalb von Schule und Elternhaus per Gesetz (vom 1. 12. 1936) verpflichtet.
S. 47	Pimpfe	seit 1934 die amtliche Bezeichnung für die 10- bis 14-jährigen Mitglieder des Jungvolks, einer Gruppierung der HJ. Die Mädchen waren im Jungmäddebund organisiert.
S. 55	Spezerei- handlung	altertümlich für Gewürzhandlung
S. 56	Dezember 34	Der Anlass für Heislers Aufnahme in Westhofen ist nicht zu erschließen. Er war seit Januar 34 verhaftet und nach der Aussage der Gestapo in Westhofen eingeliefert worden (90). Im Dezember 1933 war der Reichstagsbrandprozess zu Ende gegangen, was nochmals eine Verhaftungswelle auslöste.

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Der Roman ist das erfolgreichste Buch der Schriftstellerin.
- Er musste im Exil (Mexiko) erscheinen und erreichte das deutsche Publikum erst über Umwege.
- Von großer Bedeutung war der Roman für Exilanten und in Kriegsgefangenenlagern.
- Abwertungen von Autorin und Roman in Folge der Wende 1989 waren nur von kurzer Dauer.
- Die szenische Anlage des Romans und seine Simultantechnik beförderten zahlreiche mediale Umsetzungen (Verfilmung, Hörspiel, Dramatisierung).

Der Welterfolg begann in den USA

Durch die Hintertür des Exils

Das siebte Kreuz ist das erfolgreichste Buch von Anna Seghers. Allein in deutscher Sprache erlebte der Roman 70 Auflagen und ist in mehreren Millionen Exemplaren verbreitet. Die Titel der Autorin, die literaturhistorischen Platz beanspruchen dürfen, sind je nach weltanschaulicher Herkunft des Betrachters unterschiedlich: *Das siebte Kreuz* ist aber in jeder Auswahl immer vertreten.⁷⁰ Dabei hat der Roman das deutsche Publikum über eine Hintertür erreicht: Er erschien erstmals vollständig in deutscher Sprache 1943 in Mexiko, Seghers' Exilland, nachdem 1939 der Abdruck in der

⁷⁰ Thomas Rietzschel: *Last der Widersprüche*. In: FAZ vom 4. April 1990, S. 33. – Gotthard Erler, damals Programmdirektor des Aufbau-Verlages, sah *Transit*, *Das siebte Kreuz*, *Die Toten bleiben jung* und etliche Erzählungen zum Bestand für die Literatur des nächsten Jahrhunderts gehörend.

*Internationalen Literatur*⁷¹ in Moskau nach den Heften 7–9 abgebrochen worden war. – Seinen Erfolg erreichte der Roman durch das **Erscheinen in englischer Übersetzung in den USA**. Dort wurde der Ruhm der Anna Seghers begründet. *The Seventh Cross* erschien zwischen 1942 und 1945/6 beim Book-of-the-Month Club und bei der U.S.-Armee, in Tageszeitungen, Zeitschriften und als Braille-Ausgabe für Blinde, als Hollywood-Film (Metro Goldwyn Mayer, Regie: Fred Zinnemann) und als Comicstrip. Nie zuvor und niemals danach wurde eine kommunistische Schriftstellerin so erfolgreich in den USA. Das erklärt sich wohl auch daraus, dass Film und Roman, zurückgeführt auf Abenteuer- und Kriminalhandlung, den Bedürfnissen des amerikanischen Publikums entsprachen. – Zwei Dramatisierungen des Romans finden sich in einem U.S.-Archiv.⁷² Gemeinsam mit der US-Autorin Viola Brothers Shore⁷³, die deshalb 1942 nach Mexiko reiste, wurde von Anna Seghers eine englischsprachige Bühnenfassung hergestellt, die lange als verschollen galt.⁷⁴ Das FBI schenkte dem Roman besondere Aufmerksamkeit, weil es glaubte, er sei der Codierungsschlüssel für Geheimbotschaften unter den Exilanten und an Stalin; es stellte die Überwachung der Schriftstellerin erst 1973 ein. Als deutsche Kriegsgefangene in die USA kamen, konnte der Roman gar nicht so schnell bereit gestellt werden, wie er für die Bibliotheken der POW-Lager (Kriegsgefangene) benötigt wurde.⁷⁵

The Seventh Cross
(1942)

Geheimbotschaft
an Stalin?

71 Die Zeitschrift erschien vom Juni 1931 bis Dezember 1945 in Moskau. Ab 1937 wurde ihr Titel erweitert um *Deutsche Blätter*. Neben sozialistischen deutschen Schriftstellern, bedeutenden ausländischen (Barbusse, Rolland) und sowjetischen Autoren (Gorki, Scholochow, Fadejew u. a.) waren auch Heinrich und Thomas Mann, Lion Feuchtwanger und Arnold Zweig beteiligt.

72 Stephan 1995, S. 450.

73 Heute vertreten durch die Viola Brothers Shore Collection in Laramie, Wyoming.

74 Stephan, S. 414, Anm. 71.

75 Ebd., S. 475.

Aufgabe 2 **

Was erfahren Sie über den Nationalsozialismus und wie wirkte er sich im Alltag aus? Beschreiben Sie die Rolle von SA und SS im Roman.

BESCHREIBUNG**Mögliche Lösung in knapper Fassung:**

Der Roman bietet eine Darstellung der sozialen Schichtung im nationalsozialistischen Deutschland des Jahres 1937. Der Leser bekommt Einblick in verschiedene soziale Bereiche. Dabei fällt auf, dass das Spitzelnetz als flächendeckend beschrieben wird, aber seine Träger im Roman kaum individuelle Züge erhalten. Zumeist sind es Hausmeister, Nachbarn, Passanten usw. Der Verzicht auf Individualisierungen ist Ausdruck der Reduktion dieser Menschen auf funktionierende Geschöpfe durch das Regime. An mehreren Gruppen werden unterschiedliche Psychogramme der Nazis beschrieben. Zuerst ist es die KZ-Lagerleitung, die vorgeführt wird. Der unberechenbare Fahrenberg, ein „Alter Kämpfer“, denn er gehört seit der Frühzeit zu den Nazis, wird abgelöst, weil man für die weitere Entwicklung nicht den grausamen, aber spontan handelnden Fanatiker, sondern den routinierten und sachlich arbeitenden Fachmann für Vernichtung benötigt. Das ist der neue Lagerkommandant Sommerfeld. Die ältere Generation – Fahrenberg und Zillich – trat bereits in den ersten Jahren der Weimarer Republik in die SA ein, weil sie, Anna Seghers Roman zufolge, richtiger Arbeit – Zillich als Bauer, Fahrenberg als Inhaber eines Installationsgeschäftes – entgehen und lieber das aus den Weltkriegsjahren bekannte soldatische Leben fortsetzen wollte. Der neue Lagerkommandant ist Berufssoldat und hat nie etwas anderes gemacht, Töten ist seine Arbeit, und er hat in der Vergangenheit ausgiebig Erfahrungen darin sammeln können. Hinzu

Verzicht auf Individualisierungen

Die KZ-Kommandanten